



---

## „Schild und Schwert Der Beitrag der MBDA zu Landes- und Bündnisverteidigung“

Andreas Heinemann

(Vice President, Surface Based Air & Missile Defence und Sales & Business Development)

Sven-M. Wundenberg

(Sales and Business Development Manager for Air Systems, EW Cyber and Space)



Zusammenarbeit der sicherheitspolitischen Verbände Ulm (Vlnr.):

Dr. Trelle (DWT), Hr. Wundenberg (MBDA), Hr. Heinemann (MBDA), OTL a.D. Goetze (GSP), Hr. Bührle (MBDA), OSF a.D. Lott (DBwV)

Der ursprünglich angekündigte Redner, Herr Brendler, war kurzfristig verhindert. Die Herren Heinemann und Wundenberg sind eingesprungen und haben vor über 120 Teilnehmer einen breiten Bogen gespannt, von der bodengebundenen Luftverteidigung bis hin zu unbemannten Komponenten zukünftiger Szenarien, die hochrisiko Einsätze (teil-)autonom übernehmen können.

Die bodengebundene Luftverteidigung ist das A & O des Objektschutzes und spannt einen Schutzschirm zwischen Schutz-Objekt bzw. Schutz-Raum und potenziellen Angreifern auf. Dieser Schutzschirm wird durch den Einsatz von Kampfdrohnen gefährdet, die unentdeckt unter den Schirm

---



eindringen und systemrelevante Komponenten zerstören. Die MBDA hat hier aufbauend auf einer vorhandenen „low cost“ Boden-Boden / Boden-Luft Rakete einen Flugkörper entwickelt und qualifiziert der die Bekämpfung der Drohnen oberhalb der typischen Reichweite der Rohrwaffe übernimmt (z.B. Rheinmetall's Skynex). Der LFK befindet sich in kombinierbaren (6, 9 oder 12 LFKs) Dreierboxen, die leicht wechselbar sind. Damit lässt sich die Gefährdung durch Drohnen reduzieren und der Schutzschild sowohl für den Objektschutz als auch zum Schutz der Truppen im Einsatz wieder herstellen.

Aber nicht nur zur Abwehr von Drohnen wurde auf eine bewährte Lösung zurückgegriffen und weiterentwickelt, auch die Brimstorm 3 wurde zu einer neuen Lenkflugkörper Familie weiter entwickelt mit verschiedenen Reichweiten und Suchköpfen. Natürlich war Taurus von aller Interesse, da sich dessen Fähigkeiten deutlich von anderen Marschflugkörpern unterscheiden, insbesondere was die Durchhaltefähigkeit, die Präzision und die Durchschlagskraft anbelangt. Idealerweise sollte man das Risiko für Mensch und Material reduzieren und hochrisiko Einsätze von unbemanntem Verbrauchsmaterial von Art eines weiter entwickelten Taurus durchführen lassen. Die Konzepte zeigen vernetzte, hoch agile, sich selbst koordinierende Plattformen in unterschiedlichen Rollen, von Kommunikations-Relais über Aufklärungs- und EloKa- Funktion bis hin zur nachhaltigen Zerstörung von Punkt- und Flächenzielen. Die anschließende rege Diskussion spiegelte das Interesse der Zuhörenden an zukunftsweisenden Lösungen wider.

Die nächste Veranstaltung findet am **Dienstag, 17. September** im Kasino der Rommel Kaserne statt:

## „NATO-Ostflanke Meine Erfahrungen als Kdr der EFP-Battlegroup LITAUEN“

Wann	Di, 17.09.2024, <b>19:00 Uhr</b>	
Wo	Kasino der Rommelkaserne, Auf dem Lerchenfeld 1, 89160 Dornstadt	
Referent:	<b>OTL Andreas Kirchner   Kdr PzBtl 363, Hardthelm</b>	
Thema	„NATO-Ostflanke, meine Erfahrungen als Kdr der EFP-Battlegroup LITAUEN“	
Veranstalter	Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP)	
Anmeldung	<b>Anmeldung ist zwingend erforderlich bis</b>	
	<b>Samstag, 14. September, 19.00</b>	
An	Dr. Thomas K. Trelle	oder Oberstleutnant a.D. Wolfgang Goetze
	Sektionsleiter Ulm der	
	Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT)	Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP)
	<a href="mailto:DWT-Ulm@outlook.de">DWT-Ulm@outlook.de</a>	<a href="mailto:goetze.w@gmail.com">goetze.w@gmail.com</a> 07348 – 948299
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir verspätete Anmeldungen aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigen können. Für die Einfahrt in die Kaserne benötigt <u>jeder Besucher</u> einen <u>gültigen Personalausweis</u> .		